

Renaissancegitter. Hier finden sich auch noch Reste einer Wendeltreppe, sowie des im Obergeschosse nachweisbaren Wehrganges.

Am Turme ein barockes Doppelwappen auf einem Doppeladler, rechts das Wappen der von Gersdorf, links der von Houwald.

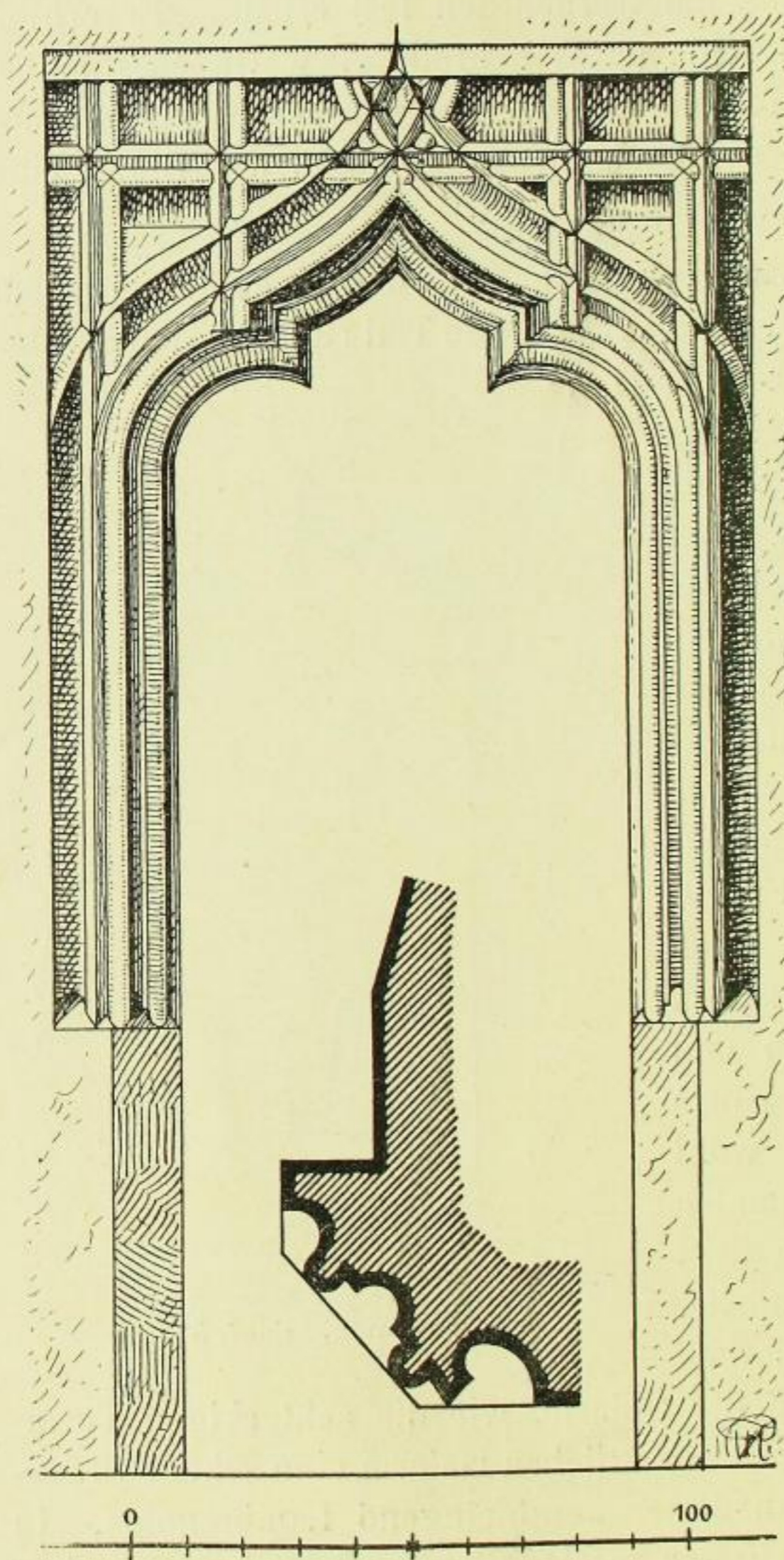


Fig. 9. Baruth,
Schloß, Türe in der Bibliothek.

Die Schloßskapelle

ist ein rechteckiger, flachgedeckter Raum im Erdgeschoß, der nach Osten zu nischenartig erweitert ist, so daß ein schmaler Raum hinter dem Altar eine Sakristei bildet. Auf zwei Seiten sind Holzemporen eingebaut. Die Decke ist durch einfache Stuckfiguren belebt.

Die Gestühlwangen sind mit aufgemalten Ranken und Blattgehängen geschmückt. Auf den Brüstungs-

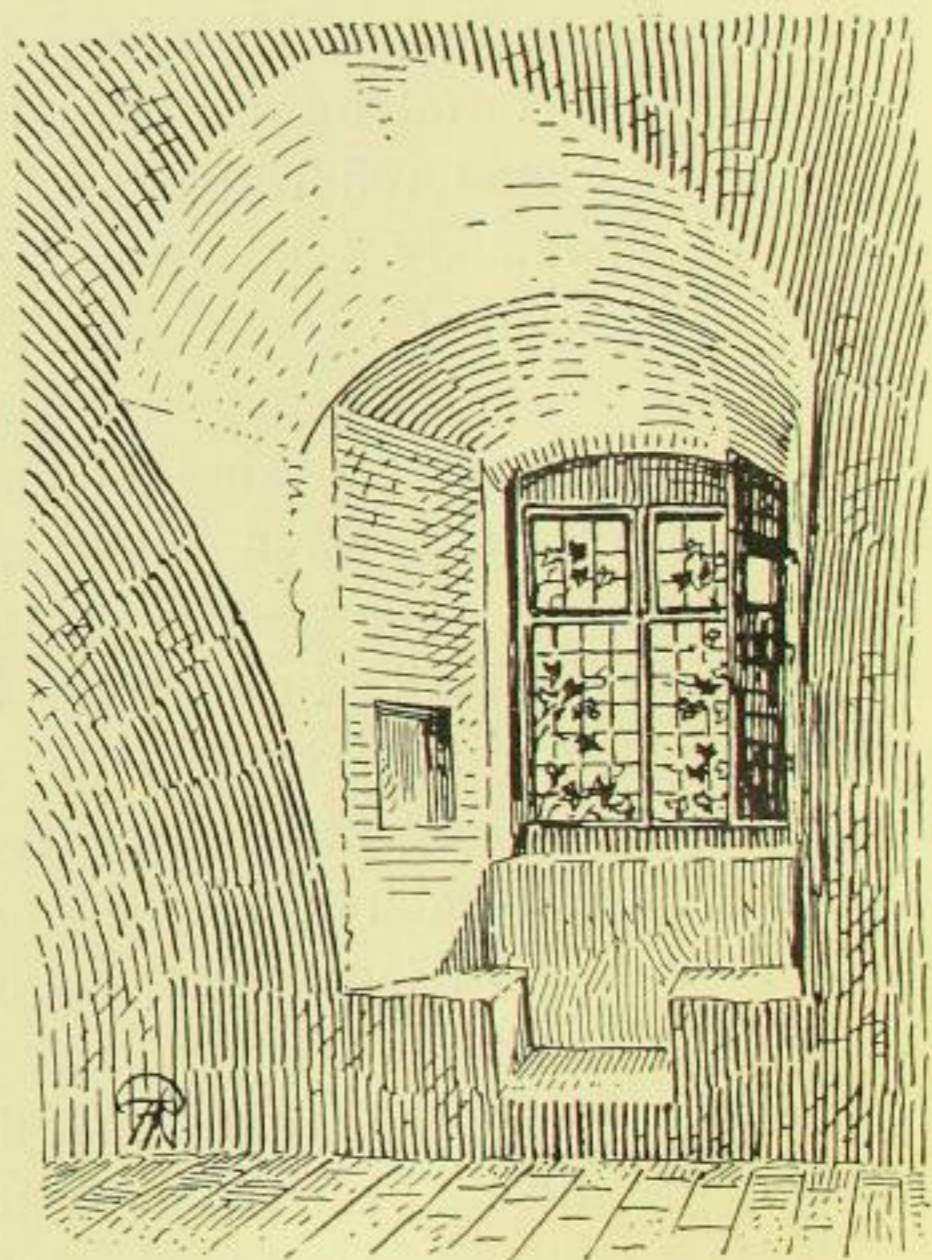


Fig. 10. Baruth,
Schloß, Fenstersitz im Erdgeschoß.

feldern der ähnlich behandelten Emporen sind in Ranken verzierten Kartuschen Sprüche aufgemalt.

Kanzelaltar (Fig. 11), reizvolle Arbeit, aus Holz, bunt bemalt. Seitlich vom Altartisch kragen Konsolen aus, die übereck gestellte korinthische Säulen auf Postamenten tragen. Gebälk und Giebelansätze sind darüber verkröpft. Zwischen letzteren über Wolken zwei Engel, die ein Schriftband halten. Dieses bez.:

Ehre sei Gott in der Höhe.